

Neuer Anlauf beschlossen

Gemeinde will zweites Sanierungsgebiet im Ortskern

Weingarten (ml). Nun haben Gemeinderat und Verwaltung einen neuen Anlauf genommen, im Ortsinneren ein zweites Sanierungsgebiet auszuweisen. Der erste auf der Basis einer Grobanalyse erstellte „Signalantrag“ auf Aufnahme in das Landessanierungsprogramm wurde vom Regierungspräsidium abgelehnt, da das Förderprogramm bereits mehrfach überzeichnet war, berichtete Bürgermeister Eric Bänziger.

Nun hat das beauftragte Planungsbüro Gerhardt eine Voruntersuchung vorgenommen, um nähere Begründungen für die Ausweisung als Sanierungsgebiet nennen zu können. Der Gemeinderat beauftragte die Verwaltung einstimmig, erneut die Aufnahme zu beantragen. Das entsprechende Gebiet verläuft im

Süden entlang der Friedrich-Wilhelm-Straße und knickt dann östlich mit dem Straßenverlauf ab. Im Osten bilden die Karlstraße, die Apothekenstraße und die Bruchsaler Straße die Abgrenzung, im Norden die Burgstraße, im Westen beginnt die Abgrenzung hinter den Gebäuden in der Paulusstraße und läuft weiter entlang der Gebäude in der Bahnhofstraße und der Körnerstraße.

Die gesamte Fläche umfasst rund 14 Hektar, darin wohnen rund 770 Einwohner. Der Sanierungsbedarf begründet sich aus dem üblichen Modernisierungs- und Instandsetzungsbedarf an Haupt- und Nebengebäuden und Modernisierungsbedarf an öffentlichen Straßen und Wegen. Die Untersuchung wird in der nächsten Sitzung vorgestellt